

# BIBELPROPHETIE.ORG

## STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN GEMEINDEN

### EINFÜHRUNG IN DAS BUCH „DIE OFFENBARUNG“

#### Kann man die Offenbarung verstehen?

- Der Anfang von Vers 1 zeigt, dass es sich beim Buch primär nicht um Tiere, mysteriöse Nummern, und mystische Symbole handelt. Es ist die „**Offenbarung Jesu Christi**“.

*„**Offenbarung Jesu Christi**, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch gesehen soll, und er hat sie bekannt gemacht und durch seinen Engel seinem Knecht Johannes gesandt.“*

(Offenbarung Kapitel 1, Vers 1, Schlachter2000)

- Das griechische Wort *apocalypsis* meint „**zu offenbaren bzw. zu enthüllen**“. Es ist das Gegenteil zum Wort *apocryphon* was so viel wie „zu verbergen bzw. zu verstecken“ meint. Das Buch der Offenbarung wurde nicht versiegelt, wie ein Teil vom Buch Daniel versiegelt war (siehe Daniel 12, Vers 4 und Offenbarung 22, Vers 10)

*„Du aber, Daniel, **verschieße** diese Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden darin forschen, und die Erkenntnis wird zunehmen.“*

(Daniel Kapitel 12, Vers 4, Schlachter2000)

*„Und er sprach: **Versiegle** die Worte der **Weissagung dieses Buches nicht**, denn die Zeit ist nahe.“*

(Offenbarung Kapitel 22, Vers 10, Schlachter2000)

- Es gibt 4 Gründe, die erklären wieso das Buch verstanden werden kann:
  - Der **Titel** (die Offenbarung) zeigt deutlich, dass das Buch nicht versiegelt ist, aber offengelegt
  - Ein **Segen** wird denen ausgesprochen, die die Offenbarung lesen, hören und gehorchen (wie könnte man den Segen beanspruchen, wenn man das Buch nicht verstehen kann)
  - Es gibt einen spezifischen Befehl im Buch, das Buch **nicht zu versiegeln** (Offenbarung 22, Vers 10)
  - Es gibt eine **spezifische Aufforderung** zu hören was der Geist den Gemeinden sagt (das Wort hören im griechischen meint so viel wie „hören mit verstehen“)
- Die Offenbarung ist das einzige Buch der Bibel, welches **göttlich benannt** wurde
- Das Buch ist von **göttlicher Quelle**, wie es durch die Worte „*die Gott ihm gegeben hat*“ (Vers 1) beschrieben ist
- Die Einführung zeigt deutlich, dass Johannes der **Schreiber** ist
- Die **Empfänger** der Offenbarung sind „seine Knechte“ (Vers 1). Das macht es deutlich, dass die primäre Botschaft nicht für die breite Welt gegeben wurde, sondern an Gottes auserwähltes Volk. Diese Botschaft sollte von Gottes Dienern aufgenommen und mit der Welt geteilt werden

- Die Offenbarung verwendet **symbolische Sprache**, welche die **Augen und Ohren** ansprechen. Die Betonung auf „sehen“ und „hören“ ist überaus deutlich (als Quelle wurde die Luther1912 Übersetzung verwendet):
  - 47 mal: das Verb „sah“
  - 30 mal: das Verb „siehe“
  - 2 mal: das Verb „erschien“
  - 24 mal: das Verb „hörte“
  - 8 mal: das Verb „höre“
  - 5 mal: das Verb „zeigen“
- Der **Zweck** des Buches Offenbarung ist klar beschrieben: Es wurde Gottes Volk gegeben, damit sein Volk weiß „*was rasch geschehen soll*“ (Vers 1)
- Ein **göttlicher Segen** ist denen verheißen, die die Botschaft des Buches „lesen, hören und bewahren (gehorsamen)“ (Vers 3)

#### Patmos

Patmos ist eine kleine Insel in der Ägäis etwa 80 km südwestlich von Ephesus und hat eine Fläche von ca. 26 km<sup>2</sup>. Die Insel besitzt keine Flüsse und auch keine Bäume. Patmos war das Alcatraz des Römischen Reiches, wo man Kriminelle ins Exil gebracht hatte. Die Frage, die jetzt vielleicht kommt: Wie kam der Apostel Johannes dorthin?

Nach Ellen White, warf Domitian (81 bis 96 n.Chr), den Johannes in einen Kessel mit heißem Öl in der Hoffnung ihn bei lebendigem Leibe zu verbrennen, doch Johannes überlebte, ähnlich wie die 3 Freunde Daniels, durch das Eingreifen Jesu, im Feuerofen überlebten:

*„Kaiser Domitian war von Wut erfüllt. Er konnte weder die Beweisführung des treuen Vertreters der Sache Christi entkräften noch es mit der Macht aufnehmen die dessen Wahrheitsbekundungen begleitete. Dennoch beschloss Domitian, diese Stimme zum Schweigen zu bringen. Johannes wurde in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen, aber der Herr bewahrte das Leben seines getreuen Dieners, wie er es einst mit den drei Hebräern im feurigen Ofen getan hatte.“*

(Ellen White, Das Wirken der Apostel, 566.3 & 4)

#### Der Prozess der Botschaftweitergabe

Die Offenbarung Kapitel 1, Verse 1 bis 3 beschreibt, dass Gott einer bestimmten „Kette“ bzw. „Reihenfolge“ folgt, wenn es um die Weitergabe von göttlicher Offenbarung an die Menschheit geht.

„Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll; und er hat sie bekannt gemacht und durch seinen Engel seinem Knecht Johannes gesandt, der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat und alles, was er sah. Glückselig ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.“

(Offenbarung Kapitel 1, Verse 1 bis 3, Schlachter2000)

- Gott gibt die Botschaft an Jesus
- Jesus gibt die Botschaft an den Heiligen Geist
- Der Heilige Geist gibt die Botschaft einem Engel
- Der Engel gibt die Botschaft an Johannes
- Johannes schrieb die Botschaften in ein Buch und sandte sie an die sieben Gemeinden
- Die Gemeinden sollten die Botschaft dann mit der Welt teilen

## Warum gerade diese Sieben Gemeinden?

Zurzeit des Apostel Johannes, als er das Buch „Offenbarung“ geschrieben hatte, gab es in Kleinasien nicht nur jene sieben Gemeinden, die in der Offenbarung Kapitel 2 und 3 genannt werden, sondern auch andere, z.B.: Troas, Assos, Miletus, Kolossä, Hierapolis, Tralleis, Magnesia, nur um ein paar zu nennen. Es stellt sich die Frage, warum hat Jesus genau diese 7 Gemeinden ausgewählt?

Der Grund: Sie hatten Eigenschaften, welche den Zustand der Gemeinde Gottes in sieben aufeinanderfolgenden Zeitperioden bis zum Ende der Zeit beschreiben. Ellen White schrieb:

„Die Namen der sieben Gemeinden sind Symbole der Gemeinde in den verschiedenen Abschnitten des christlichen Zeitalters. Die Zahl Sieben weist auf die Vollständigkeit hin und besagt, dass die Botschaften bis zum Ende der Zeiten reichen, während die Sinnbilder den Zustand der Gemeinde in den verschiedenen Abschnitten der Weltgeschichte offenbaren.“

(Ellen White, Das Wirken der Apostel, 582.1)

Der Herr verwendete in seiner Heiligen Schrift (manchmal oder immer, das weiß ich leider nicht) Namen für Personen, um deren Charaktereigenschaft oder Lebenszweck zu beschreiben:

„Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.“

(Matthäus Kapitel 1, Vers 21, Schlachter2000)

„Da sprach er: Er heißt mit Recht Jakob, denn er hat mich nun zweimal überlistet!“

(1.Mose 27, Vers 36, Schlachter2000)

„Da sprach er: Dein Name soll nicht mehr Jakob sein, sondern Israel, denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen!“

(1.Mose 32, Vers 29, Schlachter2000)

Im primären Sinn bedeuten die Sieben Gemeinden sieben Phasen der Geschichte der Gemeinde. Es ist aber anzumerken, dass es individuelle Personen in jeder Phase gibt, die Eigenschaften von einer Gemeinde aus einer anderen Phase haben kann. Beachte wie Ellen White zum Beispiel die Botschaft an Ephesus und Laodizea bei der Endzeitgemeinde anwendet.

„Heute ist es genau wie in den Tagen Christi. Die Pharisäer kennen ihre geistliche Armut nicht. Doch an sie ergeht die folgende Botschaft: „Du sprichst: Ich bin reich und habe gar satt und bedarf nichts! Und weiß nicht, dass du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchglüht ist, dass du reich werdest, und weiße Kleider, dass du dich antust und nicht offenbar werde die Schande deiner Blöße.“ (Offenbarung 3, Verse 17 und 18). Glaube und Liebe sind das im Feuer geläuterte Gold. Für viele büßte das Gold jedoch seinen Glanz ein, und der reiche Vorrat ging verloren. Ihnen bedeutet die Gerechtigkeit Christi soviel wie ein ungetragenes Kleid und eine ungenutzte Quelle. Ihnen wird gesagt:

„Ich habe wider dich, dass du die erste Liebe verlässest. Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke. Wo aber nicht, wird ich über die kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wenn du nicht Buße tust.“ (Offenbarung 2, Verse 4 und 5)“

(Das Leben Jesu, Kapitel 28, S. 268.1)

In dem folgenden Zitat von Ellen White wird der Ausdruck „werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen“ für die Gemeinde Laodizea verwendet, aber dieser Ausdruck wird in der Schrift für die Gemeinde Ephesus angewendet.

„I was shown the churches in different states that profess to be keeping the commandments of God and looking for the second coming of Christ. There is an alarming amount of indifference, pride, love of the world, and cold formality existing among them. And these are the people who are fast coming to resemble ancient Israel, so far as the want of piety is concerned. Many make **high claims of godliness** and yet are destitute of self-control. Appetite and passion bear sway; self is made prominent. Many are arbitrary, dictatorial, overbearing, boastful, proud, and unconsecrated. Yet some of these persons are ministers, handling sacred truths. Unless they repent, **their candlestick will be removed out of its place**. The Savior's curse pronounced upon the fruitless fig tree is a sermon to all formalists and boasting hypocrites who stand forth to the world in pretentious leaves, but are devoid of fruit. What a rebuke to those who have a form of godliness, while in their unchristian lives they deny the power thereof! He who treated with tenderness the very chief of sinners, He who never spurned true meekness and penitence, however great the guilt, came down with scathing denunciations upon those who made high professions of godliness, but in works denied their faith.“

(Testimonies for the Church, Vol 4, S. 403 und 404)

„Mir wurden die Gemeinden, die bekennen die Gebote Gottes zu halten und sich nach dem zweiten Kommen Jesu sehnen, in ihren verschiedenen Phasen gezeigt. Es gibt unter ihnen, einen alarmierenden Anteil an Gleichgültigkeit, Stolz, Liebe zur Welt, und kaltem Formalismus. Und das sind die Menschen, die sich schnell an das alte Israel annähern, wenn es um den Mangel an Frömmigkeit geht. Viele erheben **hohe Ansprüche an Frömmigkeit** (kann auch mit Gottesfurcht übersetzt werden) und sind doch unvermögend an Selbstbeherrschung. Esslust, und Leidenschaft herrschen, das Ich ist hervorstehend. Viele sind willkürlich, diktatorisch, überheblich, prahlerisch, stolz und weltlich. Dennoch sind manche dieser Personen sogar Gottesdiener (=engl. Minister muss nicht Prediger heißen, sondern kann einen Diener Gottes meinen), die mit heiliger Wahrheit umgehen. Solange sie nicht Buße tun, **wird ihr Leuchter weggestoßen werden**. Der Fluch des Erlösers, welcher über den fruchtlosen Feigenbaum ausgesprochen wurde, ist eine Predigt an alle Formalisten und prahlerischen Heuchler, welche in der Welt mit unechten Blättern hervorstehen, aber keine Früchte tragen. Welch ein Tadel an jene, die eine Form der Göttlichkeit haben, während sie in ihrem unchristlichen Leben die Kraft verneinen! Er, der den größten Sünder mit Zärtlichkeit behandelte, er der Demut und Reue niemals ablehnte, wie groß die Schuld auch gewesen sein mag, kam mit vernichtenden Anklagen über die herab, die hohe Frömmigkeit beanspruchten, aber durch Taten ihren Glauben verneinten.“

(FÜ, Testimonies for the Church, Vol 4, S. 403 und 404)

## Die Sieben Gemeinden

- Ephesus: „erstrebenswert“ (31 – 100 n.Chr): Verlieren erste Liebe
- Smyrna: „bittersüße Myrre“ (100 – 313 n.Chr): Verfolgt und getötet
- Pergamum: „Akropolis“ oder „Erhöhung“ (313 – 538 n.Chr): Bileam ist die Hauptfigur
- Thyatira: „Opfer der Reue/Bußfertigkeit“ (538 – 1517 n.Chr): Isebel ist die Hauptfigur
- Sardis: „flüchten“ (1517 – 1833 n.Chr): sieht lebend aus, ist aber eigentlich tot
- Philadelphia: „brüderliche Liebe“ (1833 – 1844 n.Chr): Die Milleritenbewegung
- Laodizea: „Gericht der Völker“ (1844 – Ende der Gnadenzeit): Gericht



Die Sieben Gemeinden in Kleinasien (Quelle <sup>1</sup>)

### Bedeutung: „Die Sieben Sterne“

„Von Christus heißt es, daß er mitten unter den sieben goldenen Leuchtern wandelt. Das versinnbildet seine enge Beziehung zu den sieben Gemeinden. Mit seinem Volk steht er in ständiger Verbindung. Er kennt dessen wahren Zustand. Er achtet auf die Haltung, Frömmigkeit und Hingabe seiner Kinder. Wenn er auch Hoherpriester und Mittler im himmlischen Heiligtum ist, wird er doch als der dargestellt, der inmitten seiner Gemeinden hier auf Erden einhergeht. Mit unermüdlicher Wachsamkeit und unablässiger Sorgfalt beobachtet er, ob etwa die Fackel irgendeines seiner Wächter nur schwach brennt oder gar am Erlöschen ist. Wären die Leuchter nur menschlicher Fürsorge überlassen, dann würden die flackernden Flammen bald verglimmen und sterben. Nun aber ist er selbst der treue Wächter im Hause des Herrn, der zuverlässige Hüter der Tempelhöfe. Seine beständige Sorge und erhaltende Gnade sind die Quelle des Lebens und des Lichtes.“

(Das Wirken der Apostel, Kapitel 57, S. 582.2)

„Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten. Offenbarung 2, Vers 1). Diese Worte gelten den Lehrern in der Gemeinde, denen Gott schwerwiegende Verantwortung auferlegt hat.“

(Das Wirken der Apostel, Kapitel 57, S. 582.4)

„In seiner Hand hielt er sieben Sterne als Sinnbilder für die Vorsteher der Gemeinde. Aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, ein Symbol für die Macht seines Wortes.“

(Biblische Heiligung, S. 49.1)

„Gottes Diener werden durch die sieben Sterne versinnbildet, über denen er, welcher der Erste und der Letzte ist, seine besondere Sorgfalt und seinen Schutz walten läßt. Die wohltuenden Einflüsse, die in der Gemeinde reichlich vorhanden sein müssen, sind mit diesen Dienern Gottes, welche die Liebe Christi darstellen sollten, eng verbunden. Die Sterne des Himmels stehen unter Gottes Macht; er verleiht ihnen das Licht, er leitet und bestimmt ihre Bewegungen. Zöge er seine Hand zurück, so würden sie fallen. So ist es auch mit seinen Dienern. Sie sind nur die Werkzeuge in seiner Hand, und alles Gute, das sie vollbringen, geschieht durch seine Kraft.“

(Diener des Evangeliums, S. 8.1)

In den meisten Fällen bedeuten Sterne Engel, doch in diesem Falle bedeuten Sterne „Boten bzw. Diener bzw. Lehrer“ der Gemeinde, die Gott dort eingesetzt hat. In Daniel 12, Vers 3 wird Gottes treues Volk durch Sterne symbolisiert. Wenn die Sterne nicht in der Hand von Jesus sind, werden sie zu gefallenen Sternen bzw. Irrsternen (siehe Judas 13)

Das bedeutet nun nicht, dass die Botschaften allein für die Gläubigen in Ämtern (z.B.: Pastoren) vorgesehen ist. Ellen White macht sehr klar, dass die Botschaft selbst an uns als Gemeindeglieder gerichtet ist. Im Buch, Für die Gemeinde geschrieben Band 1 schreibt sie, nachdem sie Offenbarung 2, Verse 2 und 3 zitiert, folgendes:

„Jedes Gemeindeglied sollte diese wichtigen Warnungen und Ermahnungen bedenken.“

(Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 390.2)

Somit können wir die Empfänger der sieben Sendschreiben identifizieren, die in Offenbarung Kapitel 1, Vers 20 so beschrieben werden:

„das Geheimnis der sieben Sterne, die du in meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. Die sieben Sterne sind Engel (griechisch: angelos = Bote) der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden. Dem Engel der Gemeinde von Ephesus schreibe:...“

(Offenbarung Kapitel 1, Vers 20 und 21a)

Die Empfänger der Sendschreiben sind Gottes Boten, seine Diener, seine Vorsteher (= Pastoren). Die Botschaften selbst sind für sie und die Gläubigen (Gemeindeglieder) vorgesehen. Das stimmt auch mit Offenbarung Kapitel 1, Vers 1 überein – dieser macht die Knechte Gottes zu den Empfängern der Offenbarung.

### Die sieben Aspekte jeder Botschaft

- 1.) **Adressierung** an die Diener Gottes, seine Boten, seine Vorsteher (= Pastoren) in der Gemeinde
- 2.) **Beschreibung von Jesus** (diese passt zur Art der Erfahrung jeder einzelnen Gemeinde)
- 3.) **Lob** (lobenswerte Eigenschaften der Gemeinde)
- 4.) **Tadel** (Dinge, die korrigiert gehören)
- 5.) **Ermahnung** (Rat oder Warnung)
- 6.) **Aufruf bzw. Appell** (um zu hören was der Geist sagt)
- 7.) **Verheißungen für den Überwinder** (hier zur Wiederholung: In Offenbarung 2 und 3 wird die Gemeinde als „kämpfende“ Gemeinde beschrieben, in den Kapiteln 21 und 22 ist es die „den Sieg errungene Gemeinde“.

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Sieben\\_Sendschreiben#/media/Datei:Seven\\_churches\\_of\\_asia\\_german.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Sieben_Sendschreiben#/media/Datei:Seven_churches_of_asia_german.svg)